



Die Cafeteria verzeichnete nicht nur reißenden Absatz, sondern sorgte mit ihren Spendeneinnahmen auch für die weitere Finanzierung der Initiative.
Foto: Markus Bienwald

Entspannte Kulturfete

Aktionskreis feiert auch vorläufigen Protesterfolg

Übach-Palenberg. Die Stimmung auf dem Rimburger Hof war außergewöhnlich gut. Vor dem Hintergrund, dass die Planungen für die L 240n vorläufig bis zum Jahr 2015 auf Eis liegen, lief die Kulturveranstaltung der Bürgerinitiative gegen den Bau dieser Trasse sehr locker ab.

In der Kunstscheune gab es eine Ausstellung, die von Kindern und Jugendlichen bestückt worden war. In Bildern setzten sie sich kritisch mit der möglichen Zerstörung des Herbacher und des Rimburger Waldes durch die Straße auseinander. Diese Waldgebiete werden nicht nur von vielen Menschen aus der Umgebung als Naherholungsgebiet genutzt, sie dienen zudem als Rückzugsräume für Natur und Tiere. Informationen zum Thema waren an Ständen abrufbar.

Auch die durch Spenden finanzierte Cafeteria erlebte an diesem

warmen Frühlingstag regen Zulauf. Die vielen hundert Besucher des Nachmittags waren nicht nur zum Essen und Trinken gekommen, auch Musik und Kultur waren zu genießen. Hier machte „Das Chörchen“ mit deutschen und internationalen Liedern und Schwung den Auftakt. Rhythmus war auch das Stichwort für die Samba-Gruppe „Saltando“, die aus Landgraaf angereist war.

Charmant untertrieben war der Name des „Minimum-Terzetts“ mit Silvia Szymanski, Fritz Knizia und Hejo Schenkelberg, allesamt über die Grenzen der Region auch für ihre Musik bekannt und in Rimburg mit Akkordeon, Gitarre, Kontrabass und Gesang zu Gast.

Den letzten Jubel und Applaus dieses überaus gelungenen und entspannten Nachmittags ernteten Aradhana Grunenberg und Lukas Leidinger nach ihrem Gesang bei Pianonote.